



Biesterfeld verschafft sich mit einem zentralisierten Treasury-System Kontrolle über den weltweiten Cashflow

Industrie: Chemiedistribution

Region: Afrika, Asien, Europa, Nordamerika, Südamerika

Unternehmensgröße: Enterprise

Beschäftigte: mehr als 1.000

Hauptsitz: Hamburg, Germany

Herausforderungen:

- Dezentrale Treasury-Struktur und dadurch nur Einblick in zwei der 50 Standorte
- Zeitaufwändiger Erfassungs- und Abgleichsprozess durch die Verwendung mehrerer Systeme
- Viele Standorte, viele Bankengruppen und dadurch zusätzliche Kosten

Lösungen: **Coupa Treasury**

Ergebnisse:

- 95 % mehr Cash-Transparenz durch Konsolidierung der Systeme und Vereinheitlichung aller Konten von Standorten in einer Plattform
- 70 % weniger Bankengruppen durch die Verwaltung aller Treasury-Aktivitäten an einem Ort
- Arbeitersparnis von mehr als 3 Stunden pro Tag im Treasury-Team durch automatisierte Transaktionen, EMIR-Abläufe und Zahlungen

Globale Prozesse smarter steuern

Das Hamburger Familienunternehmen Biesterfeld ist ein führender Distributionspartner für Kunststoffe, Spezialchemikalien und Kautschuke. Biesterfeld ist seit mehr als 117 Jahren auf dem Markt und in Europa, Nordamerika und Asien aktiv.

„Wir sind in mehr als 50 Ländern vertreten und bedienen Kunden in über 120 Ländern auf der ganzen Welt“, erklärt Marie Tack, Head of Group Treasury bei der Biesterfeld AG. „Unsere Produkte kommen in Autos, Kosmetika und Reinigungsmitteln zum Einsatz. Im Grunde überall. Wir sind eigentlich im Alltag eines jeden Menschen anzutreffen.“

Durch die vielen Standorte und Kunden auf der ganzen Welt sind die Geschäftsabläufe und insbesondere die globale Liquiditätssteuerung enorm komplex. Früher lief alles über eine dezentrale Treasury-Struktur mit mehreren Systemen und Prozessen an unterschiedlichen Standorten.

„Uns war klar, dass 75 Banken und 600 Konten alles andere als effizient waren. Darum wollten wir die Prozesse für alle SAP-Gesellschaften vereinheitlichen und ein besserer interner Partner für unsere Standorte werden“, so Tack. Denn der Einsatz vieler verschiedener Systeme – und die fehlende Datenintegration zwischen diesen Systemen – verhinderten den transparenten Einblick und die Kontrolle über die Bargeldversorgung.

Das wollte Biesterfeld ändern – und entschied sich für Coupa Treasury, um die Abläufe zu standardisieren. Ein Schritt, mit dem das Unternehmen Kontrolle über seine Liquidität und den weltweiten Cashflow erlangte.

Mehr Transparenz und weniger Kosten durch Bankengruppen mit nur einem System

Vor Coupa lief das Finanzmanagement bei Biesterfeld über mehrere Systeme. Das war nicht nur enorm zeitaufwändig, sondern die Daten aus diesen Systemen ließen sich auch nicht übergreifend zusammenfassen. Die Folge: Das Treasury-Team hatte lediglich Einblick in zwei der 50 Standorte.

Heute können alle Standorte, Konten und Kreditlinien hingegen in der Coupa-Plattform in Echtzeit an einem Ort eingesehen werden. So konnte Biesterfeld mit einem einzigen System die Cash- und Lieferantentransparenz um 95 % erhöhen und auch die Verhandlungen von Zahlungsbedingungen mit Lieferanten verbessern, was den weltweiten Standorten zugutekommt.

Auch die Zahl der Bankengruppen konnte um 70 % gesenkt werden. Zahlungen werden in einem zentralisierten Zahlungssystem abgewickelt und die konzerninternen Kontostrukturen für alle Standorte wurde vereinfacht. Das Treasury-Team hat so mehr Kontrolle und kann hohe Kosten reduzieren.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Betrug lässt sich sehr viel leichter verhindern.

„Durch die zentralisierten Abläufe konnten wir auch die Betrugsprävention deutlich vereinfachen. Das Treasury-Team hat Einblick in alle Zahlungen und Lieferanten und kann sich auf den Zahlungsprozess verlassen“, so Marie Tack.

Arbeitersparnis durch Automatisierung und Digitalisierung

Auch Arbeiterleichterungen für das Treasury-Team und die Verbesserung der Produktivität waren Biesterfeld ein Anliegen. Aufgrund isolierter und sehr oft händischer Prozesse verloren die Beschäftigten im Treasury viel Zeit, um Kontoauszüge zu importieren, Salden abzustimmen und Zahlungen an mehreren Stellen von Hand einzugeben.

Mit der Coupa-Plattform gehört das der Vergangenheit an. Die Prozesse wurden vereinheitlicht und Transaktionen, EMIR-Abläufe oder Zahlungen laufen jetzt automatisch, was etwa einen halben Tag Arbeitersparnis gebracht hat. Die gewonnene Zeit kann das Team in wichtige strategische Aufgaben investieren.

” Durch den neuen Cash-Management-Prozess mit Coupa Treasury kann das Team jetzt bei den Bankkosten enorme Einsparungen erzielen. “

– Marie Tack,
Head of Group Treasury

Bessere Entscheidungen mit Daten

Die Implementierung von Coupa hat viele positive Effekte gebracht. Für Marie Tack aber ist der wohl größte Gewinn eine einheitliche Datenquelle.

„Ohne Daten geht heute nichts mehr. Und diese Daten müssen an einem Ort zugänglich sein. Nur so lassen sich genaue Berichte erstellen und bessere Entscheidungen treffen. Mit Coupa sind unser ERP-System und unterschiedliche Drittanbieter vereinheitlicht und verknüpft.“

Die jetzt zur Verfügung stehenden Daten nutzt das Finanzteam von Biesterfeld für Analysen und angepasste Berichte, die unternehmensweit weitergegeben werden können.

Das nächste Ziel: weitere Einsparungen und finanzielle Unabhängigkeit

Die weltweite Einführung von Coupa Treasury bei Biesterfeld ist fast abgeschlossen. Und sie ist erst der Anfang. Als Nächstes soll das Cash- und Liquiditätsmanagement mittels automatischem Hedging in der Handelsplattform von Biesterfeld zusammengefasst und diese Daten dann in Coupa verfügbar gemacht werden.

Zudem steht die Liquiditätsplanung auf der Agenda. Als Distributionsgesellschaft kann Biesterfeld mit einer rollierenden Liquiditätsplanung sicherstellen, dass Zahlungsverpflichtungen stets eingehalten werden. Dazu kommen die Ausweitung des Cash-Poolings und die weitere Reduzierung der Bankgebühren. Alle diese Maßnahmen werden die finanzielle Unabhängigkeit von Biesterfeld weiter stärken.

Sie wollen Daten nutzen, statt sie nur einzugeben?

Das Coupa-Team hilft Ihnen gerne weiter!